Absender:	Ort und Datum	
	Bitte lesen Sie vor dem Ausfüllen des Antrages das beiliegende Merkblatt sorgfältig durch!	
An die Samtgemeinde Fintel Postfach 11 53	Zutreffendes ankreuzen!	
27387 Lauenbrück		
<u>A N</u>	<i>T R A G</i>	
auf Erteilung einer Genehmigung für den Ansch rungsanlagen (Schmutz- und/oder Niederschlag	luss eines Grundstücks an die öffentlichen Entwässe- swasserkanalisation).	
Ich beantrage die Genehmigung für den Anschlu	uss des Grundstücks,Straße und Hausnummer	
Flur, Flurstück in -	Fintel - Helvesiek - Lauenbrück - Stemmen - Vahlde	
an die	ution.	
Diesem Antrag füge ich zweifach bei:		
Pumpen) mit Angaben der Größe und der Be	dstücks in dem für Bauanträge gebräuchlichen Maß-	
Die auf dem Grundstück geplanten Anlagen sollen in Eigenleistung durch die Firma		
	Name und Ort	
Ergänzend mache ich folgende Angaben:		
	n Abwässer aus Räumen, Schächten, Schmutz- und die unter der Rückstauebene (= Straßenoberfläche	
	en Kanal eingeleitet, das nicht als Frischwasser vom	

...

Das auf dem anzuschließenden Grundstück anfallende Schmutzwasser wird bisher einer Hauskläranlage oder Sammelgrube zugeführt.			
	ieser Anlage bisher abgelei		_
Auf dem anzuschließende gewerblich genutzt werden		bwasser aus Räumen oder von Flächen an, d	ie
Ja Wenn ja, Art der gewerblic	Nein hen Nutzung:		_

Mir ist bekannt, daß

- a) sowohl in den Schmutzwasserkanal als auch in den Niederschlagswasserkanal solche Stoffe nicht eingeleitet werden dürfen, die
- die Kanalisation verstopfen oder zu Ablagerungen führen,
- giftige, übelriechende oder explosive Dämpfe oder Gase bilden,
- Bau- und Werkstoffe in stärkerem Maße angreifen sowie
- die Abwasserreinigung oder die Schlammbeseitigung erschweren.

Hierzu gehören insbesondere folgende Stoffe:

- Schutt, Asche, Glas, Sand, Müll, Schlacht- und Küchenabfälle, Borsten, Kunststoffe, Textilien, grobes Papier u.ä. (diese Stoffe dürfen auch in zerkleinertem Zustand nicht eingeleitet wer-
- Kunstharz, Lacke, Latexreste, Zement, Kalkhydrat, Gips, Mörtel, flüssige und später erhärtende Abfälle sowie Bitumen und Teer und deren Emulsionen;
- Jauche, Gülle, Mist, Silagesickersaft;
- Kaltreiniger, die chlorierte Kohlenwasserstoffe enthalten oder die Ölabscheidung verhin-
- Benzin, Heizöl, Schmieröl, tierische und pflanzliche Öle, Blut und Molke;
- Säuren und Laugen (zulässiger pH-Bereich 6.5 10), chlorierte Kohlenwasserstoffe, Phosgen. Schwefelwasserstoffe;
- Blausäure und Stickstoffsäure sowie deren Salze, Carbide, die Acetylen bilden und ausgesprochen toxische Stoffe.
- b) Betriebe und Haushaltungen, in denen das anfallende Schmutzwasser nicht den oben genannten Anforderungen entspricht, nach Weisung der Samtgemeinde Vorbehandlungsanlagen zur Abscheidung dieser Stoffe aus dem Abwasser einzubauen haben (Abscheider), und daß Art und Einbau solcher Vorbehandlungsanlagen die Samtgemeinde bestimmt,
- С
- C

c)	unter der Rückstauebene (= Straßenoberfläche vor dem Grundstück) liegende Räume, Schächte, Schmutz- und Niederschlagswasserabläufe usw. nach den Bestimmungen für den Bau von Grundstücksentwässerungsanlagen (DIN 1986) gegen Rückstau abgesichert sein müssen,
(k	Leitungsgräben auf dem Grundstück <u>erst nach erfolgter Abnahme</u> verfüllt werden dürfen.
	erner ist mir bekannt, daß ich das Grundstück erst dann an die öffentlichen Entwässerungseinrichngen anschließen darf, wenn ich die hiermit beantragte Genehmigung erhalten habe.
	Unterschrift des Antragstellers